

LOKALGESPRÄCH

MITTEILUNGSBLATT DES OV-RHEURDT

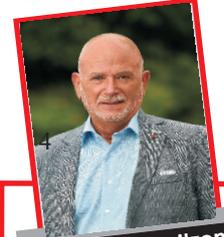
SPD

AUSGABE: April 2022

Seite 2
Verkehrskonzept
Neufelderstraße

Seite 3
Der Kompromiss
im Hauptausschuss

Seite 4
Bericht
Inklusionsbeirat



Fraktionsvorsitzender
Werner Fronhoffs

Liebe Rheurderinnen, liebe Rheurder,
liebe Schaephuysenerinnen,
liebe Schaephuysener,

In diesen Tagen ist es gar nicht so leicht, an etwas anderes zu denken als an den grausamen Krieg in der Ukraine. Hunderttausende Menschen befinden sich auf der Flucht vor Zerstörung, Gewalt und Tod. Ihr Schicksal berührt uns alle sehr. Auch wir hier am Niederrhein bekommen die Bilder aus Kiew und Lwiw mit und sind tief bewegt. Besonders hervorheben möchte ich in diesem Zusammenhang Ihre Gemeinde mit Ihrem Bürgermeister Dirk Ketelaers. Ob nun Wohnraum, Sachspenden oder sonstige Hilfe: Die Gemeinde ist für die Schutzsuchenden gut aufgestellt. Hier werden die Menschen Ruhe und Sicherheit finden. Aber uns allen ist klar, dass das keine Selbstverständlichkeit sein wird. Es liegt an uns allen, die Schutzsuchenden mit offenen Armen zu empfangen.

Ökodorf Rheurdt

Etwas, wofür Rheurdt ohnehin bereits bekannt ist: In Rheurdt kann man gut leben. Nicht nur, weil das "Ökodorf" besonders auf die Umwelt achtet, auch, weil man hier zu seinem Wort steht. Das Ziel "Ökodorf" zu sein, hat die Gemeinde sich schon 1992 gesetzt. Seitdem kann Rheurdt als Vorreiter in diesem Punkt betrachtet werden. Über 200 Fotovoltaik-Anlagen und 13 Windenergieanlagen zeichnen das Engagement aus.

Vorbildhaft ist nicht nur der Umweltschutz per se, sondern auch das Tempo, in dem der Ausbau fortschreitet. Wenn ich nach Rheurdt komme, dann meistens, um den Tag am Oermer Berg ausklingen zu lassen. Die Kombination aus Naherholungsort und Naturschutz begeistert mich jedes Mal aufs Neue.

Jugendarbeit

Vor einigen Tagen habe ich den AWO-Bahnhof in Rheurdt besucht. Ich muss zugeben, dass ich schwer beeindruckt davon bin.. Dieser Jugendtreff ist ein großartiges Beispiel dafür, wie Kinder- und Jugendarbeit erfolgreich sein kann. Hand in Hand mit dem Ortsjugendwerk Rheurdt können hier alle Altersklassen selbstständig Angebote wahrnehmen. In Kombination mit den guten Kita-Angeboten findet jedes Kind seinen Platz. Klasse auch die Kooperation zwischen Jugendlichen und Senior/innen. Eine tolle Sache.

Lars Aengenvoort
Ihr Landtagskandidat für den
Südkreis Kleve



Wie die Zukunft aussieht

Schon bei der Kommunalwahl haben viele ihr Kreuz bei der SPD gemacht. Seitdem ist Dirk Ketelaers Ihr Bürgermeister. Ein gutes Beispiel ist die Entlastung junger Familien. Nicht nur die Gebührenfreiheit von der Kita bis zum Meister/Master, sondern auch der Erlass der Grunderwerbssteuer für den Traum vom Eigenheim nimmt Last von schmalen Schultern. Wir dürfen aber auch die Infrastruktur nicht vergessen. Sie haben es in der Hand, wie die Zukunft aussehen wird. Darum bitte ich am **15. Mai** um Ihre **Stimme** für mich und die **SPD**.

Ich habe meine Meinung leider ändern müssen.

Mein politischer Werdegang fing mit dem Widerstand gegen die Nachrüstung und der Ablehnung der Atomenergie an. Was ist daraus geworden? Der Slogan "Schwerter zu Pflugscharen" hat sich schnell überholt. Ich gehöre zur ersten Generation, die nach dem Krieg geboren wurde. Unsere Vorstellung von einer Welt ohne Krieg hatte sich schnell erledigt. Ich erinnere an den Koreakrieg. Immer wieder wurden auf unserer Welt Menschen durch Krieg getötet oder vertrieben. Ich glaubte, dass es in Europa nicht passieren könnte, wie z. Z. in der Ukraine. Meine Solidarität gilt den geflüchteten und den um ihre Freiheit kämpfenden Menschen. Wir dürfen aber keinen Unterschied machen zwischen Flüchtlingen aus Syrien, der Ukraine oder aus anderen Ländern. Ich habe immer noch die Bilder im Kopf von dem toten Kind am Strand des Mittelmeers oder die Lager der Flüchtlinge auf den griechischen Inseln. Auch die Bilder im Winter an den Grenzzäunen zu Europa werde ich nicht vergessen. Alle Menschen auf der Flucht bedürfen unserer Hilfe und Solidarität. Wir müssen alles tun, um den Krieg zu beenden.

Wir suchen neue Kräfte für alte Aufgaben.

Wir, die Ehrenamtler*innen Flüchtlingskreis brauchen für die leider zu erwartenden zahlreichen Flüchtlinge aus der Ukraine weitere Unterstützer*innen. Seit vielen Jahren begleiten wir die Menschen, die wirklich aus aller Herren Länder zu uns kommen, und wir können wirklich dringend Hilfe gebrauchen. Die Aufgaben sind vielfältig, z. B. benötigen die Flüchtlinge eine Begleitung bei Behördengängen, beim Ausfüllen

von Anträgen, beim Übersetzen von amtlichen Schreiben usw. Das ist der eine Teil. Die Kooperation mit den hauptamtlichen Kräften der Caritas ein zweites Standbein. Manche, wenn nicht fast alle, brauchen das Gefühl, einen Menschen an ihrer Seite zu haben, den sie in allen möglichen Lebenslagen um Rat fragen können. Viele andere haben durch den nötigen Zuspruch das so wichtige Selbstbewusstsein erlangt, um

sich im ersten Arbeitsmarkt zu bewerben.

Wir organisieren Veranstaltungen, es gibt gemeinsames Kochen oder auch Schwimmkurse für Frauen und vielleicht haben ja auch Sie oder Sie noch viele Ideen, welche Aktivitäten Sinn machen, um Hilfe zur Selbsthilfe zu leisten. Wenn Sie sich, wie auch immer, einbringen möchten, sind Sie sehr herzlich willkommen.
Barbara Langen

